

nicht opfern, sagten sie, außer dem Gesetz entsprechend einzig und allein im Tempel von Jerusalem; da wir aber diesen Tempel in Jerusalem nicht mehr haben, dürfen wir nicht opfern, weder hier noch anderswo. Daher bitten wir deine Güte, uns die Erlaubnis zu gewähren, daß wir den Tempel an seinem gehörigen Platz aufbauen dürfen, und dann wollen wir für dein und des Reiches Wohl Opfer darbringen". Als dann tatsächlich die Genehmigung erteilt wurde, daß sie wieder einen Tempel bekommen sollten, gerieten die Juden so von Sinnen, daß sie überall verbreiteten, Julian der Abtrünnige, der Unselige, sei der Prophet, der ihnen im Gesetz verheißen worden war. Folglich fanden sich aus allen Orten und Provinzen Juden zusammen und begannen, an der Stätte des einst vom Feuer verzehrten Tempels ans Werk zu gehen, und dies unter einem Baumeister, der vom Kaiser für die Ausführung dieses Bauwerks abgeordnet war, und mit einem Kostenaufwand, der aus öffentlichen und privaten Mitteln bestritten wurde; und das Vorhaben wurde mit ganzer Hingabe betrieben. Mittlerweile fingen die Juden an, die Unsrigen zu verhöhnen und grimmige Drohungen auszustoßen und eine wilde Wut an den Tag zu legen, ganz so, als seien für sie die Zeiten der Herrschaft wiedergekommen. Kurzum, sie führten sich mächtig aufgeblasen und überheblich auf.

0551

0549

0555

0545

0560

0540

0600

Damals stand aber Cyrill der Gemeinde in Jerusalem als Bischof vor, ein heiliger Mann. Nachdem nun also der Baugrund aufgegraben war, wurden große Steine, Kalk, Mörtel und Bauholz herbeigeschafft, und nicht das Geringste fehlte, weil man am folgenden Tag anstelle der vorigen eingerissenen Fundamente jetzt neue legen wollte. <II, 216> Bischof Cyrill jedoch hielt nach eingehender Überlegung sowohl auf Grund dessen, was er in der Prophezeiung Daniels über die Zeitläufe gelesen hatte, als auch dessen, was der Herr im Evangelium vorhergesagt hatte, unerschütterlich daran fest, daß es auf keine Weise gelingen könnte, daß dort von Juden ein Stein auf den anderen gesetzt würde. Man sah also der Sache mit gespannter Erwartung entgegen: Ängstliche Christen befürchteten, mutige bezweifelten aber ganz entschieden, daß die Juden ihr Vorhaben verwirklichen könnten. O Wunder! Denn siehe, in der Nacht, die bis zum Beginn der Bauarbeit noch verblieb, entstand ein gewaltiges Erdbeben, und nicht nur die Fundamentsteine wurden weit und breit verstreut, sondern auch die Gebäude auf dem ganzen Platz wurden eingeebnet, und die Unterkünfte, in denen sich Juden mit den Bauarbeitern zusammen aufhielten, brachen zusammen und erschlugen ihre Bewohner. Als aber der Tag anbrach, eilte die übrige Menge, die glaubte, sie sei dem Unglück entgangen, herbei, um nach den Verschütteten zu suchen. Nun gab es aber im Untergrund des Tempels einen Raum, der seinen Zugang zwischen zwei Säulengängen hatte, die dem Erdboden gleich gemacht waren, in der eisernes Werkzeug und anderes für den Bau benötigte Gerät aufbewahrt wurde, und aus ihm brach plötzlich ein Feuerball hervor und fuhr mitten über das Tempelplateau hin, sengte die Juden an, die zugegen waren, und raubte ihnen fast das Leben und trieb bald dahin bald dorthin. Das wiederholte sich zwei Mal und öfter und immer wieder den ganzen Tag über und züchtigte die Vermessenheit des halsstarrigen Volkes mit rächender Glut. Da schreckten alle, die zugegen waren, in gewaltiger Angst und Verwirrung zusammen und wurden gezwungen, Christus als den allein wahren Gott anzuerkennen. Und damit dies nicht unglaublich war, erschien in der folgenden Nacht an den Kleidern sämtlicher Juden ein glänzendes Zeichen des heiligen Kreuzes, daß auch diejenigen, die es wegen ihres Unglaubens entfernen wollten, es auf keine Weise zum Verschwinden bringen konnten. So wurden Juden und Heiden gleichermaßen abgeschreckt, verließen den Platz und damit auch das vergeblich begonnene Werk und kehrten verstört nach Hause zurück. Und von diesem Zeitpunkt an wagten die Juden nie wieder, irgend etwas auf der Tempelstätte zu beginnen. Und so stand dieser Platz lange Zeit ohne Tempel da.

0500

0650

0450

1050

0050

Ende

Anfang